

## Zum Jahresende 2022

# Rückblick auf die Aktivitäten des Unidas Frauennetzwerks im zweiten Halbjahr 2022

Liebe Mitglieder von Unidas,

zum Jahresende 2022 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Darüber hinaus möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen. Als neue Beauftragte für Lateinamerika und Karibik im Auswärtigen Amt habe ich im Sommer den Vorsitz des Unidas Frauennetzwerks zwischen Deutschland, Lateinamerika und Karibik übernommen.

Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen allen gemeinsam und im Dialog zwischen Deutschland, Lateinamerika und der Karibik unsere gemeinsamen Themen voranzubringen. Unidas ist ein wichtiger Teil unserer Feministischen Außenpolitik, welche die Rechte, Repräsentanz und Ressourcen von Frauen weltweit in den Blick nimmt und sich für geschlechtergerechte Gesellschaften einsetzt.

Seit der Gründung von Unidas im Jahr 2019 sind wir mit unserer Arbeit inhaltlich und organisatorisch vorangeschritten. Das Netzwerk ist stetig gewachsen, zahlreiche nationale und überregionale Netzwerktreffen, Workshops und Fachveranstaltungen konnten durchgeführt und Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie auch über die seit unserem letzten Rundschreiben vom Juli durchgeführten Aktivitäten und Schwerpunkte der Netzwerkarbeit informieren und einen ersten Ausblick auf das Jahr 2023 geben.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit, Ihr Engagement und Ihre Impulse für die Netzwerkarbeit. Auf eine Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten und hoffentlich viele persönliche Begegnungen im kommenden Jahr freue ich mich sehr!

Mit herzlichem Dank und vorweihnachtlichen Grüßen aus Berlin,

Ihre



Annette Walter

Beauftragte für Lateinamerika und Karibik des Auswärtigen Amtes

## Aktivitätenbericht 2. Halbjahr 2022

### Unidas Frauennetzwerk zwischen Deutschland, Lateinamerika und der Karibik

#### Hintergrund

Am 28. Mai 2019 wurde das Frauennetzwerk Unidas gegründet, um den Austausch zwischen Mitgliedern und Organisationen zu fördern, die das gemeinsame Ziel haben, eine chancengleiche und geschlechtergerechte Gesellschaft zu schaffen. Mehr als 250 Mitglieder aus Lateinamerika, der Karibik und Deutschland und neun Partnerorganisationen haben sich seitdem zusammengeschlossen. Unidas ist zentraler Bestandteil der Lateinamerika- und Karibik-Initiative des Auswärtigen Amts. Im März 2022 hat Bundesministerin Annalena Baerbock die Schirmherrschaft des Frauennetzwerks übernommen.

Ein Beirat, der paritätisch mit Mitgliedern aus Deutschland, Lateinamerika und der Karibik besetzt ist, berät Unidas in strategischen Fragen und wählt die Trägerin oder den Träger des jährlich vergebenen Unidas-Preises für Frauenrechte und Demokratie aus.

Ziel von Unidas ist es, die Teilhabe und die Rechte von Frauen in Politik, Medien, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken und den Austausch insbesondere zu folgenden Schwerpunktthemen zu fördern:

- Frauenrechte und Demokratie,
- Frauen und Friedenssicherung (Agenda „Frauen, Frieden, Sicherheit“),
- Strategien gegen Gewalt gegen Frauen/ Femizide,
- Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen.

#### Aktivitäten

##### Juli bis Dezember 2022

*Hinweis: Berichte zu den einzelnen Aktivitäten können aus dem folgenden Text heraus per Link über die [Unidas-Plattform](#) abgerufen werden.*

Auf Wunsch der Mitglieder findet seit Februar 2021 **regelmäßig** ein **virtueller Austausch** („[Espacio Abierto](#)“) **im Netzwerk** statt. Themen waren im zweiten Halbjahr 2022 die neuen Leitlinien zum Schwangerschaftsabbruch der Weltgesundheitsorganisation ([Juli](#)), die Rolle indigener Frauen im Umweltschutz ([August](#)), feministische Agenden in Wahlkämpfen und Politik in Brasilien, Kolumbien und Deutschland ([August](#)) sowie Ansätze zur Bekämpfung des Menschenhandels ([Dezember](#)).

Daneben haben verschiedene Unidas-Mitglieder das Netzwerk in externen Veranstaltungen vertreten. Im September nahm ein brasilianisches Unidas-Mitglied des Instituto Rede Mulher Empreendedora (IRME) an der Podiumsdiskussion zu „Feminizing Economic Policy and Practice“ im Rahmen der Konferenz „**Shaping Feminist Foreign Policy**“ des Auswärtigen Amts teil. Anschließend wurde die IRME-Vertreterin auch zu einem Gespräch mit Ver-

treter\*innen des Lateinamerikaverbands (LAV) und der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) zur Rolle und Stärkung von Frauen in der Wirtschaft in LAK und DEU eingeladen.

Im Oktober beteiligte sich Unidas mit einem Thementisch zu digitaler Gewalt/Attacken im Internet beim **Netzwerktreffen Antifeminismus** der Heinrich-Böll-Stiftung. Im November nahm ein kolumbianisches Unidas-Mitglied der Organisation Sisma Mujer an der Veranstaltung „**Girls in Crisis: Impact of humanitarian crises on girls and young women**“ von Plan International teil.

Auf der **regionalen Frauenkonferenz der CEPAL** vom 7.-11. November in Buenos Aires haben Unidas-Mitglieder aus Argentinien, Chile und Kolumbien fünf Side Events organisiert bzw. an diesen mitgewirkt. Ein argentinisches Unidas-Mitglied des Equipo Latinoamericano de Justicia y Género war als Panelistin beim Side Event zu „**Feminist development cooperation policies: perspectives and priorities in Latin America and the Caribbean**“ beteiligt.

Um die thematische Schwerpunktarbeit zu feministischer Außenpolitik zu vertiefen, gründete sich im August eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Im Rahmen dieser Gruppe wurde eine Umfrage zu Erwartungen und Erfahrungen an/ mit einer feministischen Außenpolitik entwickelt und im September an alle Unidas-Mitglieder versendet. Die Antworten wurden in einer **Konsultation mit Vertreterinnen des Auswärtigen Amtes** im Oktober vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse aus Umfrage und Diskussion wurden im Anschluss in einem Konzeptpapier zusammengefasst und im November mit dem Netzwerk und dem Auswärtigen Amt geteilt.

Zur Unterstützung der Kommunikation, Sichtbarkeit und Kampagnenarbeit der Mitglieder und ihren Organisationen wurde von Oktober bis November ein **mehrwöchiges Kommunikationstraining für Unidas-Mitglieder** angeboten, das durch Journalistinnen der Bewegung #NiUnaMenos inhaltlich vorbereitet und durchgeführt wurde.

Auf nationaler Ebene wurden Unidas-Mitglieder in Ecuador bei der Durchführung eines **Projekts zu Dialogformaten und Maßnahmen zur Förderung des Abkommens 2030** für ein Leben frei von Gewalt gegen Frauen im November und Dezember unterstützt. Den Auftakt bildete eine hochrangige, vor Ort von 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besuchte und außerdem virtuell gestreamte Veranstaltung u.a. mit dem Präsidenten des nationalen Gerichtshofs und dem deutschen Botschafter am 18. November in Quito, auf die jeweils ein Treffen in den drei Regionen Amazonien, Andenhochland und Küste folgten.

In Guatemala führten am 24. und 25. November, anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt gegen Frauen, Unidas-Mitglieder verschiedene Aktivitäten durch, um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Unidas unterstützte die **XXII. Mahnwache zu Ehren von Frauen, die eines gewaltsamen Todes gestorben sind**, in Guatemala Stadt am 24. November, die seit dem Jahr 2000 jährlich durchgeführt wird.

Am 14. Dezember kooperierte Unidas erneut mit dem Lateinamerika Verein und der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung bei der Veranstaltung „**Diverso, inclusivo y plural: Unternehmen als Akteure des Wandels**“ als Teil der Reihe **Frauen in der Deutsch-Lateinamerikanischen Wirtschaft**.

Die aktuelle Phase der **Projektförderung im Programm zivik des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa)** lief im März 2022 an und endet im Dezember 2022. Gefördert wurden in diesem Jahr Vorhaben zur aktiven Beteiligung von Frauen und zur Berücksichtigung von genderspezifischen Inhalten im Verfassungsprojekt in **Chile**, zum Aufbau eines Netzwerks zu den Themen Sicherheit, Mediation und Friedensförderung zwischen **Kolumbien, Guatemala und Mexiko**, zu urbanen Konflikten im Zusammenhang mit dem Zugang zu Land und angemessenem Wohnraum in **Brasilien**, zur Dynamik der Gewalt gegen Menschenrechts- und Umweltaktivisten **im brasilianischen Amazonasgebiet** und zur Stärkung von Bürgerrechten für ein Leben in Würde in **Honduras**.

Parallel zur inhaltlichen Fortentwicklung wurden dieses Jahr **weitere neue Mitglieder aus Lateinamerika, der Karibik und Deutschland** in das Frauennetzwerk aufgenommen. Zudem hat sich eine neue „**Nodal Point**“ für **Mexiko** gemeldet. Nodal Points, d.h. nationale Koordinatorinnen, existieren somit bereits in 10 Ländern. Als Sprecherinnen der jeweiligen nationalen Unidas-Gruppen tauschen sich die Nodal Points alle 2 Monate mit der Koordinatorin des Netzwerks zu aktuellen Fragen und Ideen für Unidas aus.

Auch die deutschen Botschaften bringen sich in mehreren Ländern sehr aktiv in die Netzwerkarbeit ein. So fanden in Ecuador im September und November (hybride) nationale Präsenztreffen statt, organisiert und geleitet von Mitarbeitenden der Botschaften.

### **Ausblick auf 2023**

Das Ziel des Netzwerks wird weiterhin darin liegen, **Mitglieder in Lateinamerika, der Karibik und Deutschland miteinander zu Frauenrechten, Repräsentanz und Ressourcen ins Gespräch zu bringen und mit deutschen und multilateralen außenpolitischen Akteuren zu vernetzen. Das gemeinsame Augenmerk liegt dabei auf der Generierung gesellschaftlichen Wandels hin zu mehr Gleichberechtigung. Aktuelle Dynamiken sollen im Diskurs aufgegriffen werden. Gleichzeitig sollen die Ziele des Netzwerks wo möglich durch konkrete und zielgerichtete Projekte unterlegt und umgesetzt werden.**

Die Mitglieder von Unidas bringen wertvolle Einsichten in die jeweiligen regionalen oder nationalen Kontexte mit, aus denen der Dialog und die Arbeit im Netzwerk, in Austausch mit dem Auswärtigen Amt und den Auslandsvertretungen, weitergesponnen werden kann. Im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krise hat dabei das **Interesse an Herausforderungen der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen wie auch der Finanzierung von Organisationen, die sich für Frauenrechte einsetzen**, spürbar zugenommen.

**Neben thematischen Netzwerktreffen sollen weiterhin Kurse zum Kapazitätsaufbau und Projektförderungen angeboten werden.**

Ein für Anfang 2023 geplantes journalistisches Projekt eines uruguayischen Unidas-Mitglieds beinhaltet **Dialoge und Reportagen zur Problematik des Zugangs zu Schwangerschaftsabbrüchen in Lateinamerika und der Karibik.**



LATEINAMERIKA  
KARIBIK  
INITIATIVE



Auswärtiges Amt

Im ersten Halbjahr 2023 soll die nächste Unidas-Woche als überregionales Netzwerktreffen stattfinden. Auch wird der Unidas-Preis für Frauenrechte und Demokratie 2022 an die diesjährige Preisträgerin verliehen. Die nächste **Beiratssitzung** von Unidas ist ebenfalls für das erste Halbjahr 2023 vorgesehen.

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

[info@unidas.world](mailto:info@unidas.world)

[www.unidas.world](http://www.unidas.world)